

# Die Bayerische Hackerpost

== Das Informationsblatt für den lebensbejahenden DFÜ - Benutzer ==

Preis: Deutschland DM 2,- / Schweiz sfr 2,30 / USA 2 YAPs / Taiwan 1 Applekarte  
Vereinigte Arabische Emirate 2 Gallons / Singapur 1 kg JCa / USSR 1 USSR-Kopie

## NEW... FOR YOU

## AKTIVITÄTEN



Manche dachten vielleicht schon, wir würden nicht mehr existieren, aber diesen misspetrigen Negativlichtern müssen wir leider die Leuchte etwas ausblenden. Allen anderen Abonnenten, Fotokopierern und sonstigen Sympathologen ein herzliches Briaf Bod ("Bruess Bott") !!

In der vergangenen Zeit hat sich bei der B.H.P. - Redaktion sehr viel getan:

1. Die halbe Redaktion ist umgezogen (nicht zusammen, sondern getrennt, was die Probleme aber nur ver-x-facht hat).
2. Die Hannover-Messe haben wir ausgesucht, heimgesucht und abgesehen.
3. Zeitweise trat bei den Redaktionsitzungen der B.H.P. ein Weißbierversorgungsengpaß auf, was schlagartig mit Lethargie, Arbeitsunwilligkeit und Einfallslosigkeit von Seiten der Redaktörs beantwortet wurde.
4. Die Abonnentenflut hält unverändert an, unser Copyshop-Besitzer ist nur noch per Autotelefon im Benz (auf Hawaii) zu erreichen.
5. Ausserdem werden große Dinge vorbereitet: Die B.H.P.-Mailbox ist im Entstehen, die Hardware-Abteilung bastelt gerade an einem Unix-System herum, der NUA-Guide hat seine riesengroße Überarbeitung bald abgeschlossen (liebe Besteller, bitte noch etwas Geduld), die Abos werden jetzt per Datenbank (absolut hacksicher) verwaltet, und nicht zuletzt ist diese Ausgabe entstanden.

Apropo: Dr. Dr. Strobs sucht auch jetzt noch weitere weibliche Hackerinnen für das langfristige Pilotprojekt der B.H.P.

Bitte schreibt an unsere Abo-Adresse, es winkt eine dicke Belohnung!

Ansonsten viel Spass mit der vierten Ausgabe !

Es grüßt wieder mal....

das Redaktionsteam

COMPUTERARCHIV-MUENCHEN.DE

13.06.85 - Der Rezensor hört von einem neuen Mailbox-Telefonbuch mit

1. 200 deutschen B01-Nummern
2. BATEX-P Nummern aus dem In- und Ausland
3. 1 Jahr lang gratis (=126) Updates (nur Porto)
- und 4. erscheint das Verzeichnis alle 6 Monate neu.

Bei so vielen Vorzügen wird sofort bestellt.

12.06.85 - Nach nur 6 Tagen (trotz Wochenende und Feiertag) landet ein Nachnahmebrief (13.70 DM) auf seinem Schreibtisch.  
Erwartungsvoll wird dieser sofort geöffnet. Dem ersten Schock gibts auf Seite 2: Stand 12.1.1985 (war sich was mit Updates) - was dann kommt ist eine lange Folge hier nicht wiedergabbarer Flöcke (Meine Kollegen achten mir vorziehen).

Auf der nächsten Seite beginnt das Verzeichnis, 26. Verzeichnis: je Seite 4 BOXen, je B01 & Außerst dürftige Zeilen mit Rufnummer, Name, Ort, Betriebszeit und Bemerkung. In Betriebszeit und Bemerkung steht sowie meistens 'WIRD BEFRUEHT', 'WIRD BETETET', 'NICHT BETETET' oder 'KEINE ANGABEN', damit die Informationsmenge auch nicht größer ist als in jeder anderen Mailboxliste.

Die gleichen ca.140 Nummern finden bei größerer Übersichtlichkeit in Handbuch für Hacker auf 3 1/2 Seiten Platz.

Berührt ist die Liste nach dem denkbar ungünstigsten Schlüssel: dem Ortsnamen. Unsetzlisten nach Vorwahl und/oder Postleitzahl sucht der Leser vergebens. Der Autor konnte sich nicht einmal auf eine einheitliche Schreibweise der Orts- und Mailboxnamen einigensz.B. 'TEBAS 1' - 'TEBAS 11.1'.

Von den 13 unter MÜENCHEN angeführten Nummern sind

- 3 keine B01 sondern Brodlerchner,
- 1 mal ein erbotener Telefonzellenhauer,
- und 9 echte Mailboxen (von denen eine nicht mehr existiert),
- und 1 Datenspeicher Das Computer Fachgeschäft wurde 2 mal mit verschiedenen Namen aufgelistet.

Das Beispiel München wurde rein zufällig ausgewählt, die anderen Städte sind wahrscheinlich ähnlich "genau".

Der nächste Tipflichlag ist ein Abschnitt namens MAIL-B01:AUSLAND und MAIL-B01:UEBERSEE

- bestehend aus 3 Schweizer,
- 14 englischen,
- 3 skandinavischen,
- 4 südafrikanischen,
- 15 amerikanischen

und 3 australischen Nummern = gigantische 46 Nummern

Dabei kennen natürlich wieder so bekannte Phänomene zutage, wie: '0044 51 428 89 24' und '0044 51 42 88 724' sind verschiedene Nummern (gespart sei die künstlerische Freiheit). Vollends zum Trauerspiel gerät alledenn der 3 Seiten umfassende BATEX-P Teil. Hier befindet sich auch der einzige arbuternde Text des ganzen Buches, welcher auch noch völlig falsch ist:

Diese Rufnummern sind nur über den Postrechner mit einer MUI (Teilnehmer-kennung) zu erreichen

Es folgt eine nach Städten geordnete Liste der FAX-Rufnummern!

Die festlichen 4 Seiten fällen sich mit ca. 180 ausländischen MUA's (gibt es denn in Deutschland keine BATEX-P Telefonhauer?), wobei mehr als die Hälfte englische Anschlüsse sind. Auch dürfen die bekanntesten Verdächtige hier natürlich nicht fehlen.

Ich glaube kaum daß irgend jemand dieses Buch nachdrucken wird - auch nicht auszugsweise - weil der Hinweis auf 'Behörden' gemäß §34(2) UrfG überflüssig sein dürfte.

Aber auch das schlechteste Buch hat seine guten Seiten:

1. Die sehr schnelle und auftragsgemäße Lieferung (was aber mehr der Organisation Marnets Computer/Lebens als dem Buch zur Ehre gereicht)
  2. Durch das raumsparende Format der MAILLISTE entsteht neben jedem Eintrag genug Platz für eigene Notizen/PH's....)
- Außerdem bleibt zu hoffen, daß die Nachlieferungen (sollten sie erscheinen) gründlicher vorbereitet und aktueller sind.

Also für alle die mehr wert auf Papier als auf Inhalte legen:

MARNEKE'S MAIL B01 TELEFONBUCH  
DFG ANBIETER VERZEICHNIS

Claus Marnke  
Kirchbuchtlinger Landstraße 243  
2800 Bremen

Laconté quanta 8.50 DM + Porto

P.S.: Lieber Claus, nimm das alles nicht so ernst, und mach es das nächste mal besser. Sag deinem Designer (DESIGN TETZ) er soll sich sein Lehrgeld wiedergeben lassen und perspektivisch zeichnen üben.

ACHTUNG  
Als Reaktion auf das oben beschriebene Nachwerk ist  
Das D.N.P.-MAILB01VERZEICHNIS  
in Angriff genommen worden. Mehr darüber in D.N.P.-85  
ACHTUNG

# HITCHHACKER'S GUIDE THROUGH THE GALAXY

featuring Siemens - BS 2000

Nachdem es inzwischen keine unbelästigte VAX mehr geben sollte, werden wir nun dafür sorgen, daß auch Papa SIEMENS sein Fett abbekommt.

Zur Zeit unterstützt und vertreibt Siemens im Bereich Großrechner 3 Betriebssysteme :

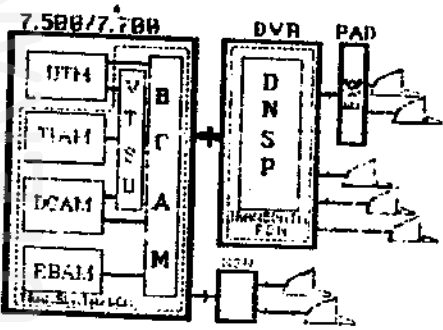
- BS1000 : reale Maschine,
  - max. 15 Programme gleichzeitig (Version 1.62 : 40),
  - max. 16 MB Hauptspeicher für alle Programme
  - zusammen, ab 128 K (EXEC allein ab 32 K) lauffähig.
- BS2000 : virtuelle Maschine,
  - multitasking-multiuser System (max. 255 Task);
  - max. 5 MB virtueller Speicher je Task,
  - min. 2 MB Hauptspeicher,
  - (läuft mit Einschränkungen auch als Task unter BS3000)
- und BS3000 : 'ausgeliehenes' IBM-MVS Betriebssystem.

Wir wollen uns hier mit BS2000 beschäftigen. (Sollte Bedarf bestehen, kann auch eine Beschreibung des Login unter BS1000-ABMUS nachgereicht werden).

BS2000 hier ursprünglich BBS/BPBS und stellte die SIEMENS-Adaption eines Bandbetriebssystems von RCA namens TSOB dar. Aus dieser Phase stammen auch die überdurchschnittlich komfortablen Möglichkeiten zur Bandbearbeitung.

## 1) TRANSDATA-Netzebene : (irgendwie müssen wir ja rankommen)

Grundsätzlich heißt alles, was weiter als bis zum Schnelldrucker oder Console arbeitet bei SIEMENS TRANSDATA; egal ob Datensichtstationen (System B10), Vorrchner (System 960) oder Software (DCM/PDN).



Grundsätzlicher Aufbau eines BS2000-Systems mit Fernverarbeitung

- BCAM: Basic Communications Access Method
- VTEU: Virtueller Terminal Support
- UTH: Universeller Transaktions Monitor (Datenbanken etc.)
- TIAM: Terminal Interaktiv Access Method (Teilhaberbetrieb)
- DCAM: Data Communications Access Method (Teilhaberbetrieb)
- RCAM: Remote Batch Access Method (Fernstapelbetrieb)
- DNBP: Datenübertragungs- und Netzsteuerprogramm
- DVR: Vorrchner
- PAD: wer das nicht weiß sollte lieber die Datenschleuder lesen
- MEN: Mehrfachsteuerung

Zum Betrieb zwischen Datensichtstation und BS2000-Anwendungen existieren 3 Netzkommandos:

OPNCON : logische Verbindung aufbauen  
CLBCON : logische Verbindung abbauen  
SETIND : Umschaltindikator ändern

OPNCON-Syntax :

O(PNCON) (partner)

Besteht aus  
(Anwendung) z.B. #DIALDB  
(Rechneradr) 1-8 stellig. Rechnername  
z.B. 0XX32080  
oder Rechnernummer im Forest  
Rechner/Region z.B. 3/31  
(im Bereich 0/0 bis 31/255  
(bei Sichtgeräten an einer  
MSB ist nur die  
1. Möglichkeit zulässig.)

Damit versteht  
mich mein  
Computer

(,OPN=name) Terminalparameter  
(,PW=password) C'1-4 Zeichen' oder X'1-8 hex-Zeichen  
(,MSG=nachricht) Beliebiger Text mit bis zu 72  
Zeichen Forest: C'...' / X'...'  
! Bei Dataex-P Verbindungen wird !  
! hier das Terminal verschlüsselt !  
(,IND=indikator) Standard = C''

C(LBCON) (HOLD= YES) Nächstes OPNCON kann sofort eingegeben werden  
( NO) Verbindung wird vollständig abgebaut;  
also neu wählen ist angesagt!

S(ETIND) Kann für unsere Zwecke vernachlässigt werden.

Also angenommen, wir sind bis auf Tippweite an einen BS2000-Rechner herangekommen, probierten wir als erstes das OPNCON-Kommando in seiner einfachsten Form:

O <cr>

Sollte nämlich für diese Leitung ein Partner vordefiniert sein (ist fast immer der Fall), so sind wir nun mit diesem verbunden. Um den weiteren Betrachtungen folgen zu können, sollte aber als Anwendung #DIALDB angegeben werden.

Keine oder unverständliche Reaktion bedeutet: Die alte Verbindung besteht noch (irgend ein Schealspur-Hacker hat sich wieder mit Auflegen aus dem System geschlichen). Einfach

!!C HOLD=YES <cr> eingeben.

Antwort sollte sein (Beispiel):

CNO: DISCONNECTED

Dann aber weiter mit

O #DIALDB <cr>

Damit sind wir (vorausgesetzt der Rechner ist vordefiniert) mit der Dialogoberfläche des BS2000 verbunden.

**„Kommunikation ist  
für mich kein Blabla.  
Ganz präzise.“**

Jetzt sollte die Begegnung mit

CN03 CONNECTED WITH anwendung, rechner/region, IND=C'11'  
(der verantwortungsbewußte DFU-Benutzer  
notiert sich, natürlich wo er angekommen ist)

antworten.

Grundsätzlich kennzeichnet der 1. Buchstabe einer Meldung die meldende BS2000 Komponente:

Cxxx Communication Cnxx Netzmeldungen  
Kxxx UTM Meldungen  
Exxx Eexx  
Dxxx DVS

Natürlich kann BS2000 seine Meldungen auch auf Deutsch ausgeben; aber das gehört nicht zum Standard und wird daher in fast keiner Anlage eingesetzt. Außerdem lauten die wirklich interessanten Meldungen in Deutschen

'SYSTEMFEHLER BITTE SYSTEMVERWALTER VERSTÄNDIGEN'

Jetzt müßte

E222 PLEASE LOGON

auf unserem Terminal erscheinen, womit wir unser 1. Ziel erreicht haben und uns auf der BS2000 Kommandoebene befinden.

2) BS2000 Kommandoebene:

2.1) Login/Logout : (jetzt gehts uns reinkommen)

Als erstes benötigen wir das LOGON Kommando:

```
/(.name) LOGON          Jobname 1-8 Zeichen alphanum.
userid                 1-8 Zeichen alphanum.
,account               Abrechnungsnummer 1-8 Zeichen alphanum.
,pass                  C'1-8 Zeichen'
                       oder X'1-16 hex-zeichen'
                       oder Integer zwischen 1 und 16M
,MSB=                  Ausgabeform der Systemmeldungen:
      (E)              Vollständige Ausgabe
      (C)              nur Meldungscode ausgeben
      (L)              auch Bedienplatzmeldungen ausgeben
      (H)              Meldungen protokollieren
      (T)              Lokaler Hardcopy der Meldungen
,RLIN=YES/NO           unwichtig für Dialogbetrieb
,FLUSH=YES/NO          "
,MONJV=jvname(,JVPASS=jvpass))" "
,TIME=n               Das Prozesse zur Verfügung stehende
                       CPU-Zeit 0-32000 sek.
,PRIOITY=n            Prozesspriorität 30-255
,BUFFER=n            Größe des Kommandopuffers STD:80 Zeichen
```

Für den ersten Test können wir versuchen, mittels der USER-ID der Wartung Einlass zu bekommen:

/LOGON SERVICE,SERVICE,MSB=FH <CR>

(in 99% der Rechner hat diese USER-ID kein Passwort)

# Communicate with Betriebssystem BS 2000

Wenn alles gut geht, erscheint folgende Meldung:

```
E223 LOBON ACCEPTED FROM LINE station AT hhaa ON aa/tt/jj,  
TSN nnnn ASSIGNED  
TSN = Task Sequence Number
```

```
!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!!  
!!! Die USER-ID SERVICE befindet sich unter permanenter !!!  
!!! Überwachung einen durch zweiten Task. Die meisten !!!  
!!! Kommandos sind nur eingeschränkt verfügbar. !!!  
!!! JEDER Fehler wird 3-zeilig am Bedienplatz gemeldet. !!!  
!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!!
```

Überhaupt wird bei jedem LOBON/LOBOFF und beim Programmieren eine Bedienplatzmeldung erzeugt.

Als Standard USER-ID's sind in jedem System vorhanden:

- TBOB für den Systemverwalter  
( !RICHTIG! Der Name ist uns schon bekannt)
- BRVICE für Online-Wartung
- BYBDLPP für die Dumpauswertung

Es wird nicht geraten, zum Verlassen des Systems einfach aufzuliegen (s.o.), da dieses Vorgehen ein ganz dickes 'ABNORMAL TASK-TERMINATION' auf den Bedienplatz zaubert - da wird selbst der dümmste Operator nach.

Besser geeignet ist da das LOBOFF Kommando:

/	LOBOFF (BUT)	Die Verbindung wird nicht abgebaut, es kann ein neues LOBON stattfinden.
	(TAPE)	Die Prozessdateien werden auf Band ausgespült
	(NOBPOOL)	Verhindert das Ausdrucken der Prozessdateien

Also:

```
/LOBOFF NOBPOOL <cr>
```

Als Meldung muss jetzt erscheinen:

```
E420 LOBOFF AT hhaa ON aa/tt/jj FOR TSN nnnn  
E421 CPU TIME USED n.nnnn SECONDS
```

Wurde der Parameter BUT mit angegeben so erscheint wieder

```
E222 PLEASE LOBON
```

und es kann wieder los gehen.

C E222 PLEASE LOGON.  
Logon service,service  
E223 LOGON BESTAETIGT. LEITUNG=GGL320W0/UP4320WM; UHRZEIT=1557; DATUM=85-05-  
29; TSN=5856  
W020 TSN=5856 PROGRAMM TTT FUER ONLINE WARTUNGSKENNUNG NICHT ERLAUBT  
W030 TSN=5856 FEHLERANZAHL=5, BEI 5 FEHLERN WIRD DIESE PROZESS ABGEBROCHEN  
W040 TSN=5856 ZU VIELE VERSTOESSE. PROZESS WIRD ABGEBROCHEN  
E736 NICHT NORMALE PROZESSBEENDIGUNG. FEHLERCODE=ATTW040  
E419 /LOGOFF AM 85-05-29 UM 1559. TSN=5856  
E421 VERBRAUCHTE CPU-ZEIT: 0.7324 SEKUNDEN

Das erscheint auf der Operator-Konsole, wenn man unter SERVICE Mist baut

— FORTSETZUNG FOLGT —

\*\*\*\*\*

## Die bessere Alternative

Und hier noch ein etwas erfreulicheres BOX-Buch:

Das Mailbox-Jahrbuch  
(Nutz die Netze)  
Wolfgang Spindler  
Eichborn Verlag, Frankfurt  
ISBN 3-8218-1040-8  
DM 10.00

Inhalt: Allgemeinverständliche Einführung in das Mailbox(un)wesen, eine sehr ausführliche BOX-Liste mit 40 Nummern der bekanntesten deutschen BOXen (Stand 31.12.84), einige fundierte Bemerkungen zur BOX-Szene. Etwa 1/3 des Buches wird von einem MAILBOX-Programm eingenommen. Für die Qualität und Vielseitigkeit der Schreibe bürgt der Name des Autors, eines SPIEGEL-Redakteurs.

Leider haben sich auch in dieses Buch einige Fehler eingeschlichen: So z.B. mehrere in der Programmliste, und beim armen SMURF steht immer noch die alte Nummer 0911/574160 richtig ist 0911/574160 wdh. 0911/574160.

Alles in allem ist das Buch für Einsteiger und Laien zu empfehlen die sich einen grundsätzlichen Überblick verschaffen wollen.

C.B.

\*\*\*\*\*  
\* DER DATEX-P FUHRER (Teil 2) \*  
\*\*\*\*\*

Z.B. 2342 = P88 in England  
2442 = FINNPAK in Finnland  
6282 = BABOPAC in Sabun

**Befehle in Datex-P**

**NUA eingeben:**

Hierzu tippt man normalerweise nur die gewünschte Nummer ein. Zulässig sind aber darüber hinaus noch folgende Sachen:

**R <nu>**

Hier übernimmt der Angerufene die Kosten für die Verbindung (diese freundliche Rechnerspezies findet man in letzter Zeit immer seltener)

**CUB(inn) <nu>**

CUB = Closed User Group, gibt gleich beim Anrufen eine bestimmte Kategorie an. (inn) ist 'ne 3-stellige Nummer.

**<nu>,XXXXXXXXXXXX**

Hier wird das erste Password gleich an die NUA drangehängt. Stimmt nicht, schmeißt der Rechner den Anruf gleich wieder raus.

Selbstverfreilich gehen auch Kombinationen aus allen o.g. Möglichkeiten.

**Zu den NUAs selber:**

Bundesdeutsche NUAs sind folgendermaßen aufgebaut:

**XX YYYY ZZZZ**

XX = 45 oder 44  
YYYY = Ortsnetznummer (Hüstel), d.h. "die Telefon-Vorwahl ohne erste Null (immer 4stellig, ggf. rechts mit Null auffüllen" (0-Ton Post). In Klartext: Für Berlin 3000, für München 8900, für Frankfurt zum Teil 6900, zum Teil noch 6110.  
ZZZZ = die Teilnehmernummer. Fängt meistens mit 4, ab & zu auch mit 9 oder 2 an.

Für die ausländischen Netze muß man ähnlich dem Telefonnetz eine Vorwahl eingeben:

So stellt z.B. 2342 75317173 eine NUA im englischen Packet Switch-stream System dar (und zwar die von LINX Computers Ltd.), 2222 620021 ist die NUA der European Space Agency in ROM (via ITAPAC), und mit 31060111 erreicht man Honeywell in den USA über's Tyanet. Die einzelnen Netzkennziffern stehen u.a. in der "Kurzbedienungsanleitung Datex-P20", Bestell-Nr. 189 (aber nicht bei uns, sondern bei der Post).

Jedoch ist allen diesen Auslands-NUAs noch die Zugangsziffer 0 (Null) voranzustellen, d.h. nicht 234223519191, sondern 0234223519191 (Bercnet Help-System) eingeben.

Dann noch was wichtiges: Um von einem Rechner wieder wegzukommen, gibt es das Kommando CLEAR oder CLR. Wenn man also an einem Rechner pappt, der einen immer wieder nach User-ID und Password fragt, und eines nach SYSTEM/MASTER, VIBITOR/VISITOR, GUEST/GUEST, SERVICE/SERVICE und in Gottes Namen auch JOSEPH nix mehr einfällt, gibt man zuerst Control\_P ein (damit geht das nächste Kommando nicht an den Rechner, sondern an den PAD) und dann CLR. Beim Modem-7 sollte man sich tunlichst die Printer ON/OFF Umschaltung von Control\_P auf was anderes umlegen (Control\_E wird selten gebraucht).

**Padset oder was geht mit Datex-P 207**

Das bundesdeutsche Datex-Netz erlaubt die Festlegung der einzelnen Übertragungsparameter mittels des Kommando SET. Dieses Kommando wird folgendermaßen verwendet:

entweder als Einzelkommando  
set parameter,wert  
oder als Parameterfolge  
set parameter,wertiparameter,wert..

Der Parameter 1 gibt an, ob man mittels CTRL-P (DLE), vom Zustand Datentransfer in den Zustand Befehlseingabe kommt. Steht der Parameter auf 0, so ist



CTRL-P möglich, steht er auf 1, wird CTRL-P unterdrückt. Dies ist aber nur dann sinnvoll, wenn man z.B. Programme überträgt.

Für den Echobetrieb ist der Parameter 2 zuständig. Bei 0 werden die Eingaben vom Pad geschot, d.h. sie erscheinen auf dem Bildschirm, bei 1 ist dies nicht der Fall. Wenn man grundsätzlich nicht raten will, ob der Host nun ein Echo sendet, so ist es ratsam, den Parameter auf 1 zu setzen und das Terminal auf Bildschirmecho EIN einstellen. Auch für die NUJ-Eingabe sehr nützlich, da die eingegebenen Zeichen nicht geschot werden.

Der Parameter 3, gibt das/die Datenweiterleitungszeichen an, nach dessen Empfang der PAD die angesammelten Daten als Datenpaket absendet.

Dabei bedeutet:

- 0 kein Datenweiterleitungszeichen.
- 2 Wagenrücklauf <CR>.
- 126 Alle ASCII-Steuerzeichen.

Wenn man will, daß die Daten sofort an einen Host gehen, so stellt man kein Datenweiterleitungszeichen ein.

Der 4 Parameter, sagt, nach welcher Zeit die gesammelten Daten als Paket weitergeleitet werden. Hierbei ist 0 keine Weiterleitung der Daten nach Zeit und 1-255 das Vielfache von 40ms, nach deren Ablauf die gesammelten Daten weitergeleitet werden. Dieser Parameter ist eigentlich nur dann sinnvoll, wenn man DTE mit 1200 Baud fährt, da man so Hostgebühren spart.

Parameter 5 ist fuer das XOFF/XON-Protokoll zuständig. Bei 0 sendet der PAD kein XON/XOFF, bei 1 schon. XON/XOFF ist dann sinnvoll, wenn man größere Datenmengen mit der maximalen Geschwindigkeit sendet, da das PAD die volle Übertragungsrate nie erreicht.

Der 6. Parameter bedient die PAD-Meldungen, welche bei 1 zum Endgerät gesendet und bei 0 unterdrückt

werden. So kann man die doofen Paritätsfehler beim Michael Meissel Terminal (C-64) unterdrücken.

Mit dem Parameter 7 ist es möglich, das Break-signal (Anhaltesignal) zu ändern, was aber für die meisten von untergeordneter Rolle ist, da man es bei einer 3-Draht Verbindung ohnehin nicht benötigt. Die möglichen Werte, ohne auf deren Auswirkung einzugehen, sind:

→ 0,1,2,8,21

Der 8. Parameter bestimmt die Ausgabe zum Datengerät. Bei 0 werden alle Daten weitergeleitet, diese aber bei 1 unterdrückt. Hiermit kann man bestimmen, ob man nur Sender oder aber Sender und Empfänger ist.

Mit Parameter 9 kann man die Anzahl der Füllzeichen (ASCII NL, \$00) definieren, die nach jedem <CR> gesendet werden.

Parameter 10 bestimmt die Zeilenlänge. Bei 0 wird die Zeile nicht begrenzt, Werte zwischen 1 - 255 geben die Länge der Zeile an. Nach der vorgegebenen Anzahl von Zeichen wird vom PAD ein <CR> eingefügt.

Der 11. Parameter kann nur abgefragt werden, er gibt die Übertragungsgeschwindigkeit an.

0	110	bit/s
2	300	bit/s
3	1200	bit/s
5	75	bit/s
8	200	bit/s
11	1200/75	bit/s

Der PAD erkennt aus dem Dienstforderungssignal <CR> die verwendete Übertragungsgeschwindigkeit. Darüber hinaus gibt es für die wichtigsten Baudraten 300, 1200 und 1200/75 verschiedene Rufnummern der PADS.

Mit dem 12. Parameter kann der Datenfluss vom PAD gesteuert werden. Bei 0 kann der Datenfluss nicht beeinflusst werden (die Kiste sendet auf Byte komm raus), bei 1 kann er über das XON/XOFF-Protokoll gesteuert werden, was fuer Teleterm-

benutzer, die mit speichern wollen, sehr nützlich ist.

Mit Parameter 118 kann ein Zeichen definiert werden, mit dem bereits eingetragene Zeichen gelöscht werden können. (Par 4 muss dabei 0 sein).

- 0 kein Löschen möglich.
  - 1-127 gibt das ASCII-Zeichen an, mit dem gelöscht wird.
- Für ASCII-Terminals also 8 (= CTRL-H, Backspace) bzw. 127 (= Delete).

Mit dem Parameter 119 kann man hingegen ein Zeichen definieren, mit dem eine ganze Zeile gelöscht wird.

Auch mit dem Parameter 120 kann man ein Zeichen definieren, nur daß man hier die letzte eingetragene Zeile zurückholt.

Mit Parameter 121 kann hier nochmal ein zusätzliches Zeichen zur Datenweiterleitung eingegeben werden.

Der Parameter 122 entspricht der Bedeutung von 121.

Parameter 123 ist für die Paritätsprüfung zuständig, wobei bei 0 keine Prüfung erfolgt, bei 1 wird die Parität gecheckt und bei Übertragungsfehlern (vorausgesetzt Par 6 ist auf 1 gesetzt) eine entsprechende Meldung ausgegeben. (Die verwendete Parität wird aus dem Anforderungssignal <CR> abgeleitet)

Der 125. Parameter verzögert die anstehenden Ausgabe vom PAD wenn sich Ein- und Ausgabe kreuzen. 0 ergibt keine Verzögerung (bedingt Voll duplex), 1 - 255 gibt die Verzögerungszeit in Sekunden an.

Der 126. und letzte Parameter ist für das Einfügen von <LF> nach <CR> zuständig, wobei gilt:

- 0 kein Einfügen
- 1 Einfügen nach <CR> vom Zentralrechner
- 4 Einfügen nach <CR> vom Dateneingegerät
- 5 Wie 1 und 4 zusammen (1+4=?)

Die derzeit eingestellten Parameter können mit dem Befehl PAR <CR> abge-

fragt werden. Der PAD gibt dann eine vollständige Liste der Parameter mit ihren aktuellen Werten aus.

So, und wer nun noch mal bisschen Trockenkurs betreiben will, der kann ja 0211-414579 anrufen. Da läuft ein PAD-Trainer.

~ ~ ~ Das Hackerspiel ~ ~ ~

```
! HACKERSPIEL
BEGIN
CR CR
." USER-ID: "
QUERY
CR
." PASSWORD: "
QUERY
CR CR
AGAIN;
```

**99 Theorie ist, wenn man alles weiß und nichts funktioniert; Praxis ist, wenn alles funktioniert, und niemand weiß, warum. ☹**

Aus dem Heublets Formalkonzept 3 Interns der Deutschen Bundespost in München



Unser Konkurrenzmodell zur Micky - Maus: BHPTap 08/15

COMPUTERARCHIV-MENÜCHEN-DE

# Without any question, you need to send for this unique report.

Nach Wochen & Monaten des Sammelns & Sortierens ist es endlich soweit! Die Redaktion erlaubt sich, der Weltöffentlichkeit die Version 2.0 des NUA-Büdes zu präsentieren. Derzeit (Stand Mai 1985) enthält er über 500 NUA's aus dem In-, Um- und Ausland. Der Preis von DM 5,- wurde trotz umfangreicher Verbesserungen beibehalten. Für diejenigen, denen die DM 5,- immer noch zuviel sind, hier ein paar Nümmern zum Ausschneiden und Sammeln:

PBB MAIL SERVICE 234219201005  
CERN 22846811405  
AMTSGERICHT BONN 45228040187  
UNIV OF QUEENSLAND 505273720000  
CONTROL DATA R 45690040037



\*\*\*\*\*  
# Modem-Test Epson CX-21 #  
\*\*\*\*\*

'Scho wieder a Japana' wird mancher sagen, aber solche Leute verweisen wir auf die Nixdorf-Modem-Produkte, deren Preise sich sehr im Rahmen halten.

Nehmen wir einmal an, man hat sich entschlossen, ein Epson CX-21 zu kaufen: Sechs bis sieben Bläuse sind schnell dafür hingeblickert (!), doch die Verpackung verspricht bereits High Tech im Top-Package.

Kunstvoll entfernt man ca. 12 kg Styropor, das auf einem Raum von 4 Litern auch noch einen seltsamen Gerät Platz läßt: Ja, dem Modem!

Wirft man nun die Verpackung in den Müll, so hat man auch das Netzteil weggeworfen, das auch noch irgendwo versteckt war.

Der Käufer ist erfreut über das makellose Design und schliesst es gleich an.

Er nimmt gelassen hin, daß sich das Mikro bei stärkerer Beanspruchung langsam in Richtung Gehäuseboden verschiebt und ergreift diese Gelegenheit, das Modem zu öffnen und technisch zu begutachten:

Mechanik: top stabil, aber Mikro u. Lautsprecher sitzen nicht fest in den Muffen

Elektronik: Epson Special-IC's sehr saubere Platine professionelle Schaltungstechnik (Tandy=Lachkrampf)

Selbstverständlich ist der CX-21 akkugepuffert und auch das ist sehr schön gemacht, ein LED'chen blinkelt nervös, wenn der User mit dem Saft geizt.

Die Elektronik sorgt für korrektes Laden der müden Akkus. Das Modem kann Dringate- u. Answermodus, Full- und Halfduplex, wer alles wissen will, stellt sich vor dem Schlafengehen den Test-Schalter ein (nur für Puristen).

Bisher läuft es seit einem Jahr im Dauerbetrieb und hat keine Ausfälle. Der Akku funktioniert einwandfrei.

Als einzige Schnittstelle besitzt das CX-21 eine V24. Daneben steckt man den Stromversorgungsstecker ein. Ladedauer ca. 4 Stunden.

Alles in allem: Ein relativ teures Modem mit FTZ-Nummer und ohne besondere Tricks, nichts für Bastler, aber für den, der nicht dauernd Dioden (!!!) tauschen will und jeden Tag Bell103 und anderes Exotisches benötigt. Kein Löt-Modem (klar, sonst nix mehr FTZ!), aber ein Bieder-Modem.

# TIPS + TRICKS - EXTRA

Elektronische Mikrofonkapseln (siehe B.H.P. 2) in neuer Ausführung (mit Steck- UND Federkontakt) gibts zum alten Preis von DM 35,- bei der B.H.P.

Superbuch: LEXIKON DER SUBVERSIVEN PHANTASIE, Eichborn Verlag. Für 16.80 DM gibts auf 128 Seiten Tips und Tricks für Unruhe in allen Lebens- und sonstigen Notlagen. Echte Spitzenklasse!!!

Die Firma FAST-Electronic, die die TRICARD herstellt (s. B.H.P. 3) ist umgezogen! Neue Tel.Nr.: 089/777232. Wer sich als Händler zu erkennen gibt, bekommt auch den Händlerpreis!

## Kleine Boxologie:

Red Box ---> macht die Töne, die das Einwerfen der Geldstücke anzeigen.

Blue Box ---> erzeugt so diverse Töne, wie Freizeichen, Ton für Hangup, Ring etc.

Silver Box ---> generiert die Wähltöne des TouchTone-Systems, die militärischen eingeschlossen.

Black Box ---> mal was ohne Pieps, deshalb auch bei uns verwendbar: Hochohliges Ankoppeln an's Telefonnetz, damit gesprochen werden kann, ohne abzuhängen und den Gebührenzähler anzuliefern.

Shit Box ---> Nicht funktionierendes Exemplar von oben.

Seit der Eröffnung in der letzten B.H.P. ist der Umfang der Freewarebank schon etwas dicker geworden. Für die diversen Rechnerarten werden alle vorhandenen Programme nun auf je eine Sammeldisk gepresst. Solche gibt es bereits für den Commodore C-64 und den IBM-PC.

Es gibt nun also:

- C-64 Sammeldiskette (s.o.)  
connection 64 (Terminal)  
Meizl - Terminal  
taps (Phreak-Utility)  
vidtex (Terminal)  
segacom v4.0 (Hackprogramm)  
protera-64 g (Terminal)  
norad (Mailbox)
- Modem-7 für Apple II (CP/M)
- Modem-7 für Sharp MZ80B
- Sammeldiskette für IBM-PC  
PC-TERM (Terminal)  
KERMIT (Terminal, Filetransfer)

Wer da was haben will, schickt entweder 'ne leere Diskette oder 10 DM (V-Scheck / Schein) an unsere Adresse, und gibt außerdem noch an, für welchen Rechner das sein soll. Wer selber was geschrieben hat, oder vorhandene Freeware-Programme verbessert, auf irgendwelche exotischen Schnittstellen angepaßt hat oder sonst interessante und freie Software hat, schickt das bitte an uns.

Besucht werden Terminalprogramme, Textverarbeitung, Mailboxen, Nummernscanner, BTX-Software etc. Heißer Dank und Freiabo sind selbstverständlich postwendend drin.

## THE LOGICAL LINK

Die Bayrische Hackerpost erscheint in unregelmäßigen Abständen, solange die Welt nicht untergeht und uns nix Besseres einfällt.

Wer da dran auch teilhaben will, muß sich entweder einen Doofen suchen, der die BHP abonniert hat, und dort abkopieren, uns ein Austauschabo zukommen lassen, oder in Gottes Namen nen kleinen Blauen (i.W. Zehn De-Emme) für 5 oder halt 20,- für 10 Nummern schicken. Alle, die 10 Nummern abonnieren oder abonniert haben, kriegen als kleines Dankeschön die VITICAL-Beschreibung umsonst.

Adresse für Anregungen, Bestellungen, Spenden, Anfragen, Infos, Hinweise, Kritik und was Euch sonst noch alles einfällt, ist:

+++ BHP c/o Basis, Adalbertstr.41b, D-8000 München 40 +++